

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 1 (1951)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sowie distaler Mittelwisch kräftig. Unterseite gleichfalls stark zu hippophaës neigend; auch die dunkle Rieselung als Erbstück des Sanddornschwärmers. - Hinterflügel oberseits mit durchgängig roter Querbinde, Saumfeld grau bestäubt, alles hippophaës-Kennzeichen, auch die auf der Unterseite innenrandwärts lockere Rieselung. - Das aus der gallii-artigen Raupe entwickelte Weibchen von similis verrät sich nicht nur durch die olivbraune Körperfärbung und durch die weissen Segmenteinschnitte, sondern auch zufolge der schwächer grauen Beschuppung der Vorderflügel sowie der schärferen Abgrenzung der Costalzeichnung gegen das Mittelfeld als Rückschlagsform.

Literatur

- 1) Deutsche Entomol. Z. "Iris" 27, 115 (1913).
- 2) Vierteljahrsschrift Naturforsch. Ges. Zürich 76, 277 (1931).

Adresse des Verfassers: Dr. F. Benz, Binningen, BL.

Zur 26. internationalen Insektenbörse in Basel

(Sonntag, den 21.10.1951)

Dem 21. Oktober 1951 wird in der Geschichte der Basler Insektenbörse die Bedeutung eines Wendepunktes nicht abgesprochen werden können. Seit Jahren schon, war das altgewohnte Lokal im Restaurant Salmen, beim Spalentor für unsere Veranstaltung zu klein. Der letztjährige Versuch, durch eine bessere Plazierung der Tische für Aussteller und Gäste mehr Raum zu gewinnen, war zwar von einem gewissen Erfolg gekrönt, doch drängte sich ein Saalwechsel nach wie vor auf.

Nach verschiedenen Sondierungen entschied sich unser Vorstand für den St. Albansaal bei der Wettsteinbrücke. Dieser helle Raum, in welchem wir letztes Frühjahr mit schönem Erfolg unsere Ausstellung durchführten, schien auch für die Abhaltung der Basler Insektenbörse geradezu prädestiniert zu sein. Die diesjährige Veranstaltung beweist, dass wir uns nicht getäuscht haben. Als der Berichterstatter um 8 Uhr 45 Min. das Lokal betrat, waren bereits zahlreiche Teilnehmer damit beschäftigt, ihre Schätze auszupacken und die Tische damit zu belegen. Kaum hatte Präsident R. Wyniger um 9 Uhr den 26. Tauschtag in Basel eröffnet, da begann ein reges Diskutieren, Tauschen und Handeln, wie wir es von früheren Börsen gewohnt waren.

Der Besuch schien uns noch etwas besser als im Vorjahr. Zahlreiche Kollegen des In- und Auslandes gehören schon seit Jahren zu unseren treuen Gästen, offenbar ein Beweis dafür, dass sie immer wieder gerne unsere Veranstaltung besuchen. Jahr für Jahr können wir aber auch Neulinge registrieren, diesmal besonders aus der welschen Schweiz, ja sogar aus Südfrankreich. Aufgefallen sind uns mehrere Schüler und Schülerinnen, die mit grösstem Interesse und für ansehnliche Beträge Schmetterlinge kauften. Vermutlich ist das plötzliche Auftreten einer ganzen Reihe jüngster Sammler eine der propagandistischen Auswirkungen unserer Ausstellung vom letzten Frühjahr und wohl auch des bei diesem Anlass durchgeföhrten Schülerwettbewerbs.

Das Käfer- und Faltermaterial war gut und reichhaltig, wenn auch nicht ganz so zahlreich wie letztes Jahr. In manchem Kasten steckten auch prächtige Sachen, die nur zur Demonstration mitgebracht worden waren. Die schlechte Witterung des letzten Sommers hat manchen Sammler und Züchter arg behindert; dies ist wohl ein Grund, weshalb

diesmal bedeutend mehr exotisches Material vorlag als in früheren Jahren.

Die Börse dauerte von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Nach Erledigung der Geschäfte kam das von unseren Damen improvisierte Buffet, das bereits während der Börse seine Feuerprobe glänzend bestanden hatte, zu seiner vollen Geltung. Zahlreiche Gäste konnten sich bei einem guten Tropfen und herrlich mundenden Sandwiches von den Strapazen erholen und nicht zuletzt unter den Klängen einer rassigen Akkordeonmusik das Tanzbein schwingen. Dieser gemütliche Teil verleiht unserer diesjährigen Börse eine besondere Note: möge er in Zukunft beibehalten werden!

Beuret

Bericht über die Monatssitzung vom 11. September 1951. Zur ersten Sitzung nach den Sommerferien fanden sich 22 Mitglieder und 4 Gäste ein. Die zur Verteilung gelangenden neuen Mitgliederkarten und Vereinsabzeichen fanden den Beifall der meisten Anwesenden. Mit besonderer Genugtuung wurde von der Ehrung Kenntnis genommen, die unserem Herrn Dr. med. et phil. h.c. E. Wehrli durch die Entomologische Vereinigung der holländischen Entomologischen Gesellschaft dadurch erwiesen wurde, dass sie ihn zu einem Ehrenmitglied ernannte.

Ueber das interessante Kurzreferat der Herren H. Imhoff und W. Schlier sei hier nur gesagt, dass es den ungeteilten Beifall aller Zuhörer erntete. Es erschien in extenso bereits in der letzten Nummer (Ueber eine Zucht von *Phytometra chryson* Esp., d. Zschr. 1 NF, 82, 1951).

Grosses Interesse fand auch das zweite Kurzreferat über "Entwicklung von *Calandra granaria* L. in trockenem und feuchtem Substrat", das Herrn Wyniger Gelegenheit bot, uns mit einigen Erfahrungen aus seinem Spezialgebiet bekannt zu machen. Die grosse Bedeutung der Bekämpfung dieses Vorratsschädlins ist offensichtlich. Besonders ausschlussreich waren indessen die Ausführungen über die Biologie des Käfers. Eine rege benutzte Diskussion bot dem Referenten Gelegenheit zu verschiedenen Ergänzungen.

Zahlreiche Mitglieder erfreuten die Anwesenden durch die Demonstration von Teilen ihrer Ausbeute aus der vergangenen Sammelsaison.

Herr Wyniger machte einige technische Angaben über den bevorstehenden 26. Tauschtag vom 21. Oktober. Erstmals wurde für die Veranstaltung der St. Albansaal gewählt, der bessere Platzverhältnisse zu bieten vermag als unser bisheriges Lokal. Am Vorabend soll die Preisverteilung unseres Schülerwettbewerbes stattfinden.

Herr Dr. Benz machte interessante Angaben über seine Erfahrungen mit *Jalapa mirabilis* als Lockpflanze für Sphingiden. Er war von ihrer Wirkung stark enttäuscht. Ferner berichtete er kurz über die Exkursion auf das Versuchsgut Pfaffingen, von der er die besten Eindrücke mit nach Hause gebracht hat.

Um 22.35 konnte der Präsident die erfreuliche Sitzung schliessen.

Erschienen am 24. November 1951. S.

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei
